

Rudolf H. Strahm

Vom Wechseln der Räder am fahrenden Zug

Über die Zukunfts-Chancen
einer regierungsfähigen Linken in der Schweiz –
Sozialdemokratische Entwürfe für eine Schweiz
von morgen

Nachwort von Peter Hablützel

Limmat Verlag Genossenschaft
Zürich

195.10

0009

Inhalt

Warum dieses Buch geschrieben wurde 10

Prolog:

Eine Fern-Sicht und eine Nah-Sicht 13

Erstes Bild:

Eine Fern-Sicht über die Zukunft der Sozialdemokratie 14

Zweites Bild:

Eine Nah-Sicht in die Gegenwart der Sozialdemokratie 17

Räderwechsel:

Von der Gegenwart zur Zukunft 19

Erster Teil:

Organisationspolitik in der Sozialdemokratie 21

Das historische Erbe 22

Das politische Umfeld der achtziger Jahre: Die Zürcherisierung des Bürgertums 28

Sozialdemokratie im Krebsgang: Mitglieder und Wähler der SP 35

Ein Erklärungsversuch: Die SP im Wertewandel 41

Eine Herausforderung: Die neuen sozialen Bewegungen 45

Über die Effizienz sozialdemokratischer Politik 49

Vom Umgang mit der «Politik der Schlagzeilen» 54

Das Problem der Karriere in der Partei 58

Der traditionelle Flügel in der SPS 62

Die Linke in der SPS 66

Das integrierende Zentrum in der SPS 70

Die «Clans» in der Partei 73

Die Arbeiter-Kultur oder die «Vorfeldorganisationen» 75

Die Sektionsführung oder der Weg über die Rathäuser 79

Die SPS-Parteitage 81

Die Parteileitung	84
Die Sekretariate in der Partei	87
Die Fraktion: Eine Partei in der Partei?	90
Parteiinterne Bildungsarbeit: Investition in die Zukunft	92
Regierungsbeteiligung oder Oppositionsrolle?	94
Politische Ethik der Sozialdemokraten	100
Ein Ausblick: Wie die SP Wähler gewinnen kann	104

Zweiter Teil:

Sozialdemokratische Entwürfe für die Zukunft.

Ein Arbeitsprogramm 111

Sozialdemokraten brauchen Utopien 112

Zwei Szenarien über die Zukunft der Arbeit in
der Schweiz 115

«Klotzen – nicht kleckern». Über die Kunst der Schwerpunktbildung 122

Linker Patriotismus zur Bewahrung ideeller Werte 123

Ein sozialdemokratischer Entwurf für eine moderne
Wirtschaft Schweiz 127

Erste Frage: Wie steuern wir den technologischen
Fortschritt? 130

Zweite Frage: Welche Zukunft hat die Arbeit? 136

Dritte Frage: Wo schaffen wir neue Arbeitsplätze? 141

Vierte Frage: Wer steuert die Investitionen? 146

Fünfte Frage: Wer kontrolliert die wirtschaftliche
Macht? 151

Das Ringen um den zukünftigen Medienkuchen 155

Ein Modell für die Landwirtschaft 163

Ein Modell für den Verkehr 167

Ökologische Politik statt defensiver Umweltschutz 170

Welchen Staat wollen wir? 173

Ein Entwurf für Europa 180

Die Zukunftsgestaltung: Ein demokratischer Produktionsprozess 185

Dritter Teil:

Plädoyer für eine Wende 189

Vom Räder Wechseln 190

Lieber Leser, liebe Leserin 196

Parteienkrise als Chance für die Politik? 197

Nachwort von Peter Hablützel